



Ein Herz für Lichtenhorst - Fleißige Hände verschönern regelmäßig das Dorfzentrum



Ingrid Lange, Claudia Hogreve und Sabine Koch von den Landfrauen Lichtenhorst

Schön sieht es aus in unserer Ortsmitte – und das kommt nicht von ungefähr. Lichtenhorst ist stolz auf seine lebendige Dorfgemeinschaft, und ein besonderer Dank gilt den fleißigen Händen, die das Ortszentrum mit viel Herzblut pflegen und verschönern. Helfer packen hier regelmäßig richtig an. Ihre unermüdliche Arbeit sorgt dafür, dass sich Einheimische und Besucher gleichermaßen in unserem Dorf wohlfühlen. Ein fester Bestandteil dieses engagierten Teams ist Volker Panning, er leistet einen unschätzbaren



„Gerdi“ immer mit wachsamen Auge dabei

Beitrag zur Ortsverschönerung. Er arbeitet im Auftrag der Gemeinde und sorgt dafür, dass die Grünflächen, der Rasen und die Hecken am Rondell rund um die Bushaltestelle am Stern immer in Top-Zustand sind. Seine Arbeit erstreckt sich auch auf den Spielplatz

und rund um das Feuerwehrhaus, wo er durch akkurate Pflege für ein sauberes und einladendes Umfeld sorgt. Ebenso Gerdi Joachim als „Hausmeister“ der Kapellengemeinde Lichtenhorst, er kümmert sich mit großer Hingabe um die Grünflächen und den Rasen rund um die Kapelle. Dank seiner Pflege erstrahlt dieser zentrale Ort in stets gepflegtem Grün und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Eine besonders kreative Note bringen die Landfrauen in das Ortsbild. Sie sind bekannt dafür, die Sandlore am Gedenkstein mit dem Dorfwappen immer wieder neu und mit viel Liebe zum Detail zu gestalten. Thematisch angepasst an die Jahreszeiten, verwandeln sie diesen Platz in ein kleines Kunstwerk und setzen so bunte Ak-

zente im Dorfzentrum. Ihre fantasievollen Dekorationen sind immer wieder ein Blickfang und ein Zeichen der Wertschätzung für die Dorfgeschichte. Die gemeinschaftliche Anstrengung dieser Freiwilligen zeigt, wie wichtig Eigeninitiative für das Wohl eines Dorfes ist. Es sind diese stillen Heldentaten, die Lichtenhorst zu einem Ort machen, an dem man gerne lebt. Der Dank der gesamten Dorfgemeinschaft ist ihnen sicher.



Volker Panning bei seiner Arbeit



Gerdi Joachim mit dem Aufsitzmäher

Gemütliche Runde – Ein Ort der Begegnung sucht Nachwuchs



Seit über 40 Jahren ist die Gemütliche Runde ein fester Bestandteil des Dorflebens in Lichtenhorst. Was einst als „Alten-Nachmittag“ begann, hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt, die Möglichkeit bietet, in Gemeinschaft zusammenzukommen. Doch trotz langen Tradition steht der Treffpunkt nun vor einer großen Herausforderung: Der Nachwuchs fehlt. Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen sich die Teilnehmenden im Ge-

meindesaal der Kapelle Lichtenhorst. Früher zählte der Kreis bis zu 20 Personen, doch mittlerweile ist die Zahl auf unter zehn gesunken. Pastorin Anne Hallwaß aus Steimbke, die die Runde leitet, beobachtet diese Entwicklung mit Bedauern. „Es ist schade, wenn so ein schönes Angebot nicht mehr so viele Menschen erreicht“, kommt es aus der Runde. Die Gemütliche Runde ist weit mehr als nur ein Kaffeeklatsch. Pastorin Anne Hallwaß gestaltet den Nachmittag mit einem übergeordneten Thema, das als roter Faden dient. Nach einer kurzen Andacht und dem gemeinsamen Genuss von Kaffee und Kuchen wird zusammen gesungen, Geschichten werden vorgelesen und kleine spielerische Aufgaben gelöst. Obwohl die Inhalte einen kirchlichen Hintergrund haben, sind alle Interessierten, unabhängig von ihrer Konfession, ab dem Rentenalter, herzlich willkommen. Die Treffen bieten eine wichtige Gelegenheit zum Austausch und zur Gemeinschaft. Hier werden Erinnerungen geteilt, Geschichten aus dem Dorfleben erzählt und neue Kontakte geknüpft. Um die Zukunft der Gemütlichen Runde zu sichern, hoffen die Organisatoren nun auf neue Gesichter. Wer Lust auf eine Tasse Kaffee, ein gutes Gespräch und eine willkommene Abwechslung im Alltag hat, ist eingeladen, einmal vorbeizuschauen. Jedes neue Mitglied bringt frischen Wind in die Runde und hilft, diese schöne Tradition am Leben zu erhalten.

Wie gut kennt ihr Lichtenhorst?



Kerstin Lange hat ihn entdeckt

Ein ganz besonderer Baum in unserem Dorfgebiet hat es faustdick hinter der Rinde. Mit seinen Maserungen und Rissen zeigt er ein markantes Gesicht, fast so, als würde er die Spaziergänger mit großen

Augen mustern und dabei verschmitzt grinsen. Wer von euch hat diesen Baum schon entdeckt? Macht euch auf die Suche nach dem „Gesicht in der Rinde“ – und wenn ihr ihn gefunden habt, schießt doch gleich ein Selfie mit diesem besonderen Naturmotiv. Die ersten 5 Einsender bekommen eine „Lichtenhorster Ortskennner Medaille“. Wir sind gespannt. Diese kreative Idee hatte Kerstin Lange, vielen Dank dafür. Also Augen auf beim Dorfrundgang, vielleicht begegnet euch schon bald der wohl „gesprächigste Baum“ im Dorf!





Ein neuer Mannschaftswagen für die Feuerwehr Lichtenhorst



Einige Feuerwehrleute vom Ausbau-Team stolz vor dem neuen MTW

Geschafft nach 310 Arbeitsstunden in Eigenleistung. Mit Stolz und Freude kann die Freiwillige Feuerwehr Lichtenhorst nun ihren neuen gebrauchten – Mannschaftstransportwagen (MTW) offiziell in Dienst stellen. Nach einer intensiven Planungs- und Umbauphase steht nun ein modernes Fahrzeug zur Verfügung, das nicht nur den aktuellen Anforderungen gerecht wird, sondern auch viele Wünsche erfüllt. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen VW Crafter, Baujahr 2019. Schon in der Grundausstattung bringt der Wagen einige Besonderheiten mit: Ein eingebautes Navigationssystem erleichtert die Orientierung bei Einsatzfahrten, die getönten Scheiben sorgen für angenehme Temperaturen und Sichtschutz im Innenraum, und ein flexibles Bodensystem für die Sitze ermöglicht unterschiedliche Anordnungen – je nach Einsatzlage und Mannschaftsstärke. Für den komfortablen Einstieg verfügt der Crafter über einen elektrischen Tritt an der seitlichen Einstiegstür. Durch viel Eigenleistung der Feuerwehrleute konnte das Fahrzeug für die besonderen Anforderungen der Lichtenhorster Wehr optimal umgerüstet werden. Ein engagiertes Team kümmerte sich um Einbauten und Erweiterungen. Dazu zählen unter anderem die Montage einer Anhängerkupplung, die Installation der Blaulicht-Signalanlage, der Umbau des Funkgerätes sowie die Nachrüstung einer Rückfahrkamera für die Sicherheit beim Rangieren. Außerdem wurde ein Spannungswandler eingebaut, der ein 230-Volt-Bordnetz ermöglicht. Damit können verschiedene Geräte direkt im Fahrzeug betrieben werden. Besonders praktisch ist auch ein klappbarer Tisch mit integrierten USB-Ladeanschlüssen sowie Halterungen zum gleichzeitigen Laden von Handsprechfunkgeräten. All diese Details zeigen, wie sehr hier auf Praxistauglichkeit und die Bedürfnisse der Kameradinnen und Kameraden geachtet wurde. Finanziell möglich wurde die Anschaffung durch ein Zusammenspiel aus Spendenaufrufen und großzügiger Unterstützung aus der Dorfgemeinschaft. Alleine die Jagdgenossenschaft Lichtenhorst stellte 7.500 Euro zur Verfügung, die Gemeinde beteiligte sich mit 15.000 Euro. Den Restbetrag konnte die Feuerwehr durch eigene Spendenaktionen und Mittel stemmen. Dieses solidarische Miteinander zeigt erneut, wie stark das Band zwischen Feuerwehr, Vereinen, Institutionen und Bürgerinnen und Bürgern in Lichtenhorst ist. Abgerundet wurde das Gesamtpaket durch die erforderliche Beklebung in auffälligen Signalfarben, die nicht nur der Sicherheit dient, sondern auch einen modernen und professionellen Eindruck hinterlässt. Die feierliche Inbetriebnahme des neuen MTW soll mit Gästen im November stattfinden. Dann kann das Fahrzeug von allen Besuchern auch ausgiebig besichtigt werden. Mit dem neuen Mannschaftstransportwagen ist die Freiwillige Feuerwehr Lichtenhorst nun bestens für kommende Aufgaben gerüstet. Ob bei Einsätzen, Übungen oder Fahrten junger künftiger Feuerwehrleute – das Fahrzeug wird ein unverzichtbarer Bestandteil der Ausrüstung sein. Der Dank gilt allen Spendern, Unterstützern und nicht zuletzt den Feuerwehrleuten selbst, die mit großem Engagement dafür gesorgt haben, dass aus einem gebrauchten VW Crafter ein maßgeschneiderter MTW für Lichtenhorst geworden ist.



Richtig schick geworden, das Fahrzeug



Probesitzen am Eigenbau vom Klapptisch

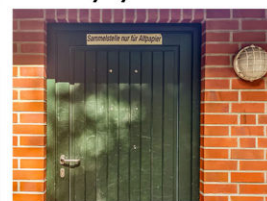
"Baumpflanz-Challenge 2025" auch in Lichtenhorst

Die "Baumpflanz-Challenge 2025" ist eine Social-Media-Aktion, bei der Gruppen und Organisationen, insbesondere Feuerwehren, dazu aufgefordert werden, innerhalb einer bestimmten Frist einen Baum zu pflanzen, darüber ein Video auf Social Media zu posten und dann andere zu nominieren, die gleiche Aktion durchzuführen. Die Aktion fördert den Klimaschutz, stärkt den Teamgeist und den Zusammenhalt und kann auch als eine Art "Mutprobe" verstanden werden, bei der die Nichtteilnahme eine Gegenleistung wie eine Einladung zum Grillen nach sich zieht. 😊 Natürlich hat es auch Vereine in Lichtenhorst getroffen. So wurde bei viel Spaß eine Challenge Nominierung vom Schützenverein, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Spielmannszug erfüllt.



Die fleißigen Pflanzakteure

Feuerwehr bittet um Disziplin bei der Abgabe von Altpapier



Die Papiersammelstelle in Lichtenhorst wird seit Jahren von der Freiwilligen Feuerwehr betreut. Der Erlös daraus geht direkt in die Kasse des „Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Lichtenhorst“ und kommt unserer Wehr zugute. Leider landen in der Sammelstelle immer wieder Dinge, die dort nichts zu suchen haben: Kunststoff, Holz und anderer Müll. Das sorgt für Ärger und mindert den Erlös. Darum bittet die Feuerwehr: Bitte nur sauberes Papier und Kartonagen abgeben! Jeder von uns kann mithelfen, damit die Sammelstelle ihren Zweck erfüllt – nämlich unsere Feuerwehr zu unterstützen. Die Papiersammelstelle in Lichtenhorst ist kein Wertstoffhof



Alte Schule in Lichtenhorst - Abschied von einem Stück Dorfgeschichte



Vor dem Abriss, ein Bauzaun sichert das Gelände

Blick vermuten würde. Doch die Fachleute wissen genau, was sie tun, und gehen mit systematischer Präzision vor. Nach Abschluss der Entkernung, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, rückt dann der Abrissbagger an. Mit dem Abriss geht ein Stück Dorfgeschichte zu Ende. Jahrzehntlang war die Schule ein zentraler Ort im Lichtenhorster Leben – für Generationen von Kindern, Lehrkräften und Eltern. Doch die Zukunft des Areals ist bereits in Planung: Nach dem Rückbau soll das Gelände für neue Nutzungsmöglichkeiten vorbereitet werden. Was genau daraus entstehen wird, ist eigentlich schon klar – das neue Dorfgemeinschaftshaus „Scheune Lichtenhorst“. Eins ist jedenfalls sicher: Der Wandel ist in vollem Gange. Dies wird nicht der letzte Artikel über die alte Schule in Lichtenhorst sein! In der nächsten Ausgabe des Lokalboten sehen wir sicherlich Bilder vom Abrissbagger und einem ungewohnten Bild unserer Lichtenhorster Dorfmitte.

Rund um die alte Schule in Lichtenhorst hat sich in den letzten Zeit einiges getan. Bevor jedoch die Maschinen das Gebäude endgültig dem Erdboden gleichmachen, nutzen viele Lichtenhorster Einwohner die Gelegenheit, sich Erinnerungsstücke oder brauchbares Inventar zu sichern. Fenster, Türen, Heizkörper und Lampen fanden schnell neue Besitzer. So bleibt wenigstens ein kleiner Teil der alten Schule im Dorf erhalten – in Werkstätten, Garagen oder als nostalgisches Andenken an vergangene Zeiten. Der Bauzaun steht, und ein Team der beauftragten Abrissfirma ist bereits fleißig dabei, das Gebäude zu entkernern. Dabei wird im wahrsten Sinne des Wortes jeder Winkel unter die Lupe genommen: Dämmstoffe, alte Leitungen und anderer Sonderabfall müssen sorgfältig getrennt werden, bevor der eigentliche Bauschutt abtransportiert werden kann. Die Arbeiten sind aufwendig und erfordern viel Handarbeit – schließlich steckt in einem alten Schulgebäude dieser Größe mehr Material, als man auf den ersten



Vieles ist bereits ausgebaut

Kinderspielkreis Lichtenhorst – Gemeinsam spielen, lachen und picknicken



Eine bunt gemischte Gruppe ist der Kinderspielkreis Lichtenhorst

App-Gruppe sorgt für unkomplizierte Absprachen. Wer Fragen hat oder der WhatsApp-Gruppe beitreten möchte, wendet sich bitte an Anika Ameis unter 05165-4439970. Auf jeden Fall eine Bereicherung für Lichtenhorst.

In Lichtenhorst hat sich aus Eigeninitiative ein fröhlicher Kinderspielkreis gebildet. Etwa alle zwei Wochen treffen sich Eltern aus Lichtenhorst und Eckelshof nach Absprache, meist auf dem Spielplatz im Ort. Im Zentrum steht das gemeinsame Spielen und Toben der Kinder, während die Erwachsenen sich austauschen können. Die Altersspanne der Kinder ist groß: Das jüngste Mitglied ist sieben Monate alt, viele Kinder sind zwischen einem und vier Jahren alt, aber auch ältere Kinder zwischen 5-10 Jahren sind dabei. Besonders beliebt sind die Einladungen wie z.B. vom Ponyhof Hagedorn, wo die Kinder auf Tuchfühlung mit den Tieren gehen können. Wer Interesse hat, mitzuwirken oder einfach mal vorbeizuschauen, ist immer herzlich willkommen! Eine WhatsApp-

Lichtenhorster Schnappschuss



Lichtenhorster Schnappschuss: Sandra Brase 1. Gewinnerin



Der Fotowettbewerb „Lichtenhorster Schnappschuss“, veranstaltet vom aktuellen Lokalboten, hat seine Gewinnerin gefunden: Sandra Brase überzeugte mit ihrem Blick auf Dorfmotive und sicherte sich den Preis. Der Preis soll eine kleine Anerkennung sein. Fritz Lackner und Bernhard Langkamp aus dem Redaktionsteam überreichten der glücklichen Gewinnerin ihre Präsente. Sandra freute sich über eine besondere Trophäe: ein Glas Honig, das aus lokaler Produktion stammt und die Verbundenheit zur Region unterstreicht. Ergänzt wurde der Gewinn durch ein handgebundenes Notizbuch. Dieses ist eine limitierte Ausgabe und ziert das Wappen von Lichtenhorst.

Dieser tolle Schnappschuss aus Lichtenhorst kommt von Ingrid Lange. Es zeigt das Hinweisschild aus Eiche zum Alpesteg. Rund um zu hat Wolfgang Lange Sonnenblumen ausgesät damit es gut zur Geltung kommt. Danke für die Idee und das schöne Bild. Schickt uns weiterhin eure Lichtenhorster Schnappschüsse und gewinnt wie Ingrid einen kleinen Preis. Ganz einfach per WhatsApp 01736214660 oder per Email: lokalbote@lichtenhorst.de. Los geht's.





Glasfaser-Ausbau in Lichtenhorst nahm wieder Fahrt auf



Verlegung von Leerrohren an der Rodewalder Straße

Nach einer längeren Pause ist der Glasfaserausbau, durch den Anbieter „Rasannt“, in Lichtenhorst nun wieder sichtbar vorangekommen. Die Baustellen standen zwischenzeitlich still, doch inzwischen wurde der Ausbau fortgesetzt – mit Erfolg: Besonders die Rodewalder Straße sowie die Siedlung Im Mühlenbruch sind inzwischen vollständig erschlossen. Viele Haushalte haben ihren Anschluss bereits in Betrieb genommen oder stehen kurz davor, mit schneller Internetverbindung durchzustarten. Unklar bleibt allerdings noch, wie es mit einigen Häusern in den Straßen Am Walde und Rethemer Straße weitergeht. Dort hat man eine Interessengruppe gebildet, um eine Lösung mit Fa. Rasannt zu finden. Durch Teilausbau mit Glasfaser des vorherigen Anbieters waren die Straßen erst einmal nicht berücksichtigt worden. Ob und wann diese Bereiche ebenfalls durch Rasannt ans Netz gehen können, ist daher momentan noch offen. Die praktischen Arbeiten führte die Firma K+M Tiefbau Elektro Leitungsbau durch. Von Anwohnerinnen und Anwohnern wird berichtet, dass die Firma sauber, zügig und zuverlässig gearbeitet hat. Damit konnte ein weiterer wichtiger Schritt für die digitale Infrastruktur im Dorf abgeschlossen werden. Mit der Fertigstellung der neuen Leitungen rückt Lichtenhorst nun ein gutes Stück näher an die Zukunft heran – mit schnellen Datenleitungen für Beruf, Schule, Freizeit und das tägliche Leben.

++ Gewerbe in Lichtenhorst ++

Geusens Schmiedeartikel – Handwerk mit Herz und Fantasie seit 1995 in Lichtenhorst

Wenn man die Werkstatt und Ausstellungsfläche der Familie Geusens in Lichtenhorst an der Lichtenmoorer Str.4 betritt, fühlt man sich ein wenig wie in eine andere Welt versetzt: Überall glänzen und schimmern die kunstvoll gestalteten Schmiedearbeiten. Seit dem 1. Januar 1995 betreibt Friedrich-Wilhelm Geusens seine eigene Schmiede in Lichtenhorst im Nebenerwerb. Gemeinsam mit seiner Frau Doris hat er sich darauf spezialisiert, nicht nur klassische Schmiedearbeiten wie Zäune, Tore und Geländer zu fertigen, sondern vor allem auch kunstvolle Einzelstücke für Haus und Garten. Gartendekoration, Geschenkartikel oder filigrane Schmuckelemente – die Bandbreite der Arbeiten ist beeindruckend. Und wer genauer hinschaut, erkennt sofort die Handschrift von Friedrich-Wilhelm Geusens: handwerkliche Präzision verbunden mit einem feinen Gespür für Gestaltung und Fantasie. Von den bescheidenen Anfängen bis heute ist viel passiert. Die Ausstellungsfläche ist im Laufe der Jahre stetig gewachsen und umfasst inzwischen rund 300 Quadratmeter. Dort reihen sich die vielfältigen Schmiedeartikel aneinander – vom schmiedeeisernen Rosenbogen über kunstvolle Kerzenständer bis hin zu detailreich gearbeiteten Gartensteckern. Besucherinnen und Besucher können in aller Ruhe durch die Ausstellung schlendern und sich inspirieren lassen. „Für uns ist es wichtig, dass die Leute hier nicht einfach nur Ware anschauen, sondern in eine kleine Fantasiewelt eintauchen können“, beschreiben sie das Konzept. Ganz aktuell wurde ein eigener Bereich für die diesjährige Adventsausstellung neu gestaltet. Hier zeigt sich, wie wandelbar Schmiedekunst sein kann: Ob festlich verzierte Kerzenhalter, adventliche Motive mit Metallornamenten oder stimmungsvolle Gartenlichter – die Kombination aus Schmiedeeisen und winterlicher Dekoration sorgt für eine besondere Atmosphäre. Die Vorfreude auf die Adventszeit ist beim Rundgang zwischen all den glänzenden Objekten deutlich spürbar. Geusens Schmiedeartikel steht damit nicht nur für ein traditionsreiches Handwerk, sondern auch für Kreativität und Ideenreichtum. Viele Stücke entstehen nach individuellen Wünschen, manche werden direkt aus spontanen Ideen geschmiedet. So ist im Laufe der Jahrzehnte eine bunte Vielfalt gewachsen, die Lichtenhorst weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Wer das Besondere sucht – sei es ein Geschenk, ein Blickfang für den Garten oder ein Unikat für das eigene Zuhause – der ist bei Friedrich-Wilhelm und Doris Geusens genau richtig. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit, aber ganz besonders jetzt zur Adventsausstellung. Nicht umsonst heißt das Motto bei Friedrich-Wilhelm und Doris: „Wir schmieden Ihre Träume“



Impressum

Wie kommt dieses speziell Lichtenhorster Infoblatt bei euch an? Schreibt gerne eure Meinungen, Kritik und Anregungen. Mitarbeit ist natürlich immer gerne gesehen. Eigene Beiträge einreichen, Ideen für Beiträge vorschlagen, Veranstaltungen melden und mehr. Das Infoblatt soll mehrmals im Jahr erscheinen

Der Lichtenhorster Lokalbote ist eine Initiative der Ideenwerkstatt / Heimatverein Lichtenhorst e.V.

Redaktion:

Bernhard Langenkamp

Fritz Lackner

Norbert Richter

E-Mail:

lokalbote@lichtenhorst.de

WhatsApp

01736214660

Alle Ausgaben des Lokalboten auch über das Rathausportal jederzeit abrufbar www.steimbke.de

Aktuelle Termine

Ideenwerkstatt

Der Termin verschiebt sich auf den 13.11.2025

Hubertusandacht 2025



Bild oben, Andacht 2022

Am 24. Oktober 2025 lädt Fritz Lackner zur Hubertusandacht an der Jagdhütte in Lichtenhorst ein. Um 17:45 ab Stern geht es zur Jagdhütte. Wie bereits im Jahr 2022 folgt nach einer Andacht mit Jagdhornbläserinnen und -bläsern ein gemütliches Beisammensein. Alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Auch eine deftige Verköstigung fehlt nicht.